

# Feste Milchlieferverträge – Was wollen Landwirte wirklich?

Discrete Choice Experiment mit deutschen Milcherzeugungsbetrieben

## Hintergrund



Hohe Preisvolatilität am Milchmarkt



Diskussion um verpflichtende Lieferverträge gem. Artikel 148 GMO



Wie sollten Lieferverträge ausgestaltet sein?

## Datengrundlage:



Interviews mit 270 Milchviehhalter\*innen



Ø 165 Kühe, 9.700 kg/Jahr (8 bis 1.800 Kühe)



27 % planen Wachstum, 57 % Größe beibehalten, 16 % Ausstieg/unsicher

## Methode:

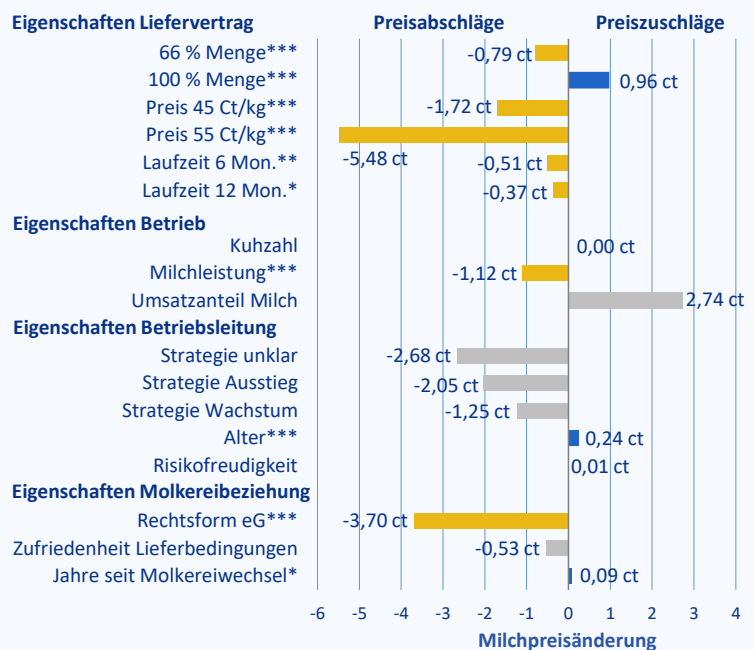
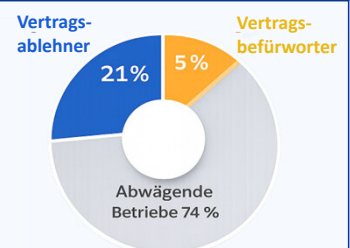


Discrete Choice Experimente zu Lieferverträgen (ca. 2.000)

	Vertrag 1	Vertrag 2	Vertrag 3	Status quo
Laufzeit	12 Mon.	3 Mon.	6 Mon.	
Menge	100 %	66 %	33 %	Kein Vertrag
Milchpreis	35 ct/kg	55 ct/kg	45 ct/kg	
Abschlag für Vertrag	-5 ct/kg	-3 ct/kg	-1 ct/kg	

## Ergebnisse

- Milcherzeuger\*innen wägen sehr genau ab, ob Lieferbedingungen des Vertrags attraktiv sind
- Einfluss von Vertragskonditionen, Betriebs- und Betriebsleitereigenschaften sowie Molkereibeziehung
- Faktoren für Preisabschläge und Zuschläge:



- Eine Absicherung von 66 % der Milchmenge für 6 Monate wird favorisiert, insbesondere bei hohen Milchpreisen
- Jüngere Betriebsleiter mit hoher Milchleistung sind stärker an Lieferverträgen mit festen Milchpreisen und -mengen interessiert
- Lieferanten einer Genossenschaft oder diejenigen, die erst kurzfristig bei einer Molkerei sind, bevorzugen Lieferverträge

**Fazit: Mit steigenden Milchpreisen wächst die Akzeptanz für feste Lieferverträge – trotz geringerer Auszahlungspreise**